



Sachbearbeiter : Carmen Grieshaber

Aktenzeichen : 207.662

Datum : 17.11.2014

Anlagen : ./.

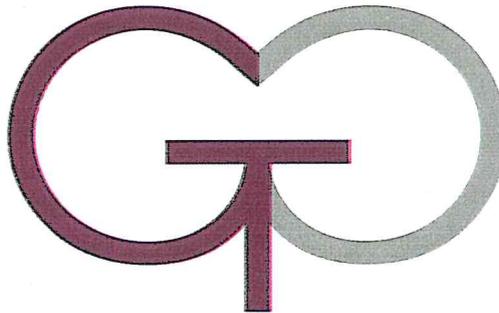
Thema:

Projekt „GUT“ – Projekt im Hort der
Friedrichschule zur Unterstützung älterer
Menschen in Furtwangen

Bekanntgabe im Gemeinderat

Ab 2015 soll im Hort mit einer Aktion zu sozialem Engagement zwischen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 11 und 19 Jahren begonnen werden. Sie helfen älteren bzw. hilfebedürftigen Menschen, indem sie alltägliche Arbeiten für diese erledigen oder gesellschaftliche Funktionen übernehmen.

Unter dem Logo mit dem Projektnamen GUT ist zu verstehen:



„**Generations und Taten**“

In Absprache mit der Sozialstation Oberes Bregtal sind folgende Tätigkeiten denkbar:

- Garten und Haus: gießen, mähen, Kehrwoche, Auto waschen, Fahrrad putzen/reparieren, Schneeschippen
- Haushalt: saugen, spülen, wischen, Fenster putzen, umräumen
- Besorgungen: einkaufen, Botengänge, Erledigungen
- Haustiere: Hilfe bei deren Versorgung
- Betreuung: spielen, aufpassen, spazieren gehen
- Unterhaltung: vorlesen, spielen, reden
- Begleitung: in den Ort, zum Arzt, zur Bank, zum Tanznachmittag des Altenwerks
- Sonstiges: Briefe schreiben, Hilfe bei PC-Arbeiten/Handy, Formulare ausfüllen, individuelle Aufgaben, Fremdsprachen lernen, Brennholz hereintragen

Als Auftraggeber wird an überwiegend ältere Personen aus Furtwangen gedacht, aber auch an jüngere BürgerInnen, die in einer Notlage sind und Hilfe benötigen, z.B. bei Krankheit.

Die Personen, die einen Helfer wollen, geben ihren Auftrag telefonisch ans Hortpersonal, wobei es die Möglichkeit gibt, auf den Anrufbeantworter zu sprechen, der regelmäßig abgehört wird. Dann wird umgehend Kontakt mit dem Auftraggeber aufgenommen.

Vom Hortpersonal wird dann der/die passende Helfer/in vermittelt, wobei hier sowohl an Besucher des Horts, aber auch an Schüler der Schulen, die interessiert sind, vermittelt werden sollen.

Diese jungen HelferInnen nehmen nach Erhalt des Auftrags selbst, möglichst noch am selben Tag Kontakt mit dem Auftraggeber auf und vereinbaren einen Termin zur Auftragsausführung.

Oftmals werden schwere körperliche Arbeiten verrichtet oder die Auftraggeber möchten den Jugendlichen eine Entlohnung für gut ausgeführte Arbeit geben. Deshalb soll eine kleine Aufwandsentschädigung für den Dienst an die jugendlichen Helfer gewährt werden. Empfohlen wird eine Aufwandsentschädigung von 4 Euro pro Stunde, wobei aber diese kein „Muss“ ist.

Die HelferInnen erhalten einen Ausweis, der die Zugehörigkeit zum Projekt GUT bestätigt und auch bei Auftragserledigung vorgelegt werden muss. Er dient den Auftraggebern zur Sicherheit. Die Arbeitsaufträge und deren Erledigung werden dokumentiert, ebenfalls Aushändigungen von Bargeld, deren korrekte Abrechnung sowie ggf. der Gewähr einer Aufwandsentschädigung.

Die jugendlichen Helfer erfahren spezielle Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen, die ebenfalls dokumentiert werden. Wichtig ist vor allem die Vorbereitung auf die Arbeit mit älteren Menschen. Ferner sollen regelmäßig Gruppentreffen zum Austausch stattfinden.

Es bestehen künftig Möglichkeiten des Erwerbs von Geschenk-Gutscheinen im Wert von 2,00 Euro oder 4,00 Euro. Mit diesen Gutscheinen kann eine einstündige kostenlose Hilfe durch einen jugendlichen Helfer verschenkt werden (z.B. an den Nachbarn, Eltern, Großeltern, Freund). Der Gutschein ist jederzeit einlösbar und wird nach der Auftragserledigung anstelle einer Aufwandsentschädigung dem Jugendlichen ausgehändigt. Dieser kann sich diesen Gutschein wieder auszahlen lassen. Ebenfalls ist angedacht, dass die Stadtverwaltung dieses Engagement unterstützt, in dem sie Gutscheine über eine kostenlose Hilfe für 30 Minuten den Altersjubilaren schenkt.

Gespräche werden derzeit geführt, ob das Projekt am Anfang auch durch die Bürgerstiftung Furtwangen in den Fällen unterstützt wird, in denen sozial Schwächere dieses Angebot in Anspruch nehmen wollen, aber sich nicht in der Lage sehen, hierfür den Jugendlichen eine Aufwandsentschädigung entgegen kommen zu lassen. In solchen Fällen sollen Einrichtungen des Sozialen Runden Tisches aus Furtwangen wie z.B. Frau Klausmann vom Caritas e.V., Frau Neidhart-März von der Diakonie unterstützend mitwirken.

Es wird damit gerechnet, dass es einige Zeit brauchen wird, bis das Projekt anläuft und ggf. sich etabliert.

Kosten und Finanzierung

Künftig sollen von der Stadtverwaltung bei Altersjubilaren Geschenk-Gutscheine im Wert von 2 Euro ausgegeben werden. Hierfür werden Kosten in Höhe von maximal ca. 360,00 Euro jährlich anfallen, sofern diese auch eingelöst werden.

AL		BM 
----	---	--